

Aufklärungsbericht Pensionsversicherung für das Staatspersonal des Fürstentums Liechtenstein

Zeitraum 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2011

Zürich, 14. März 2013 / swy / nju / epe

Inhalt

1	Ausgangslage	1
1.1	Ausgangslage	1
1.2	Auftrag	1
1.3	Unterlagen	3
1.4	Prüfungsvorgehen und Auftragsabgrenzung	4
1.4.1	Prüfungsvorgehen und -zeitraum	4
1.4.2	Auftragsabgrenzung	4
2	Entwicklung der PVS im Zeitraum 2002 bis 2011	7
2.1	Entwicklung des Deckungsgrads	7
2.2	Deckungsgrad im Vergleich mit öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz	9
2.3	Wichtigste Treiber der Deckungsgrad-Entwicklung	13
2.3.1	Zinsgewinne und -verluste	14
2.3.1.1	Nettorendite und Zinsergebnis 2002 bis 2011	14
2.3.1.2	Renditevergleich mit öffentlich-rechtlichen Schweizer Vorsorgeeinrichtungen	15
2.3.1.3	Strategische Asset Allocation 2002 bis 2011	17
2.3.2	Verwässerungseffekt auf den Deckungsgrad durch Neueintritte	19
2.3.3	Effekt von Lohnerhöhungen auf den Deckungsgrad	19
2.3.4	Effekt von Rentenerhöhungen auf den Deckungsgrad	22
2.3.5	Erhobene Sonderbeiträge 2002 bis 2008	23
2.3.6	Beiträge gemäss Bandbreitenmodell ab 1. Januar 2009	24
2.3.7	Langlebigkeits-Effekt	26
2.3.8	Übrige Effekte	27
2.3.9	Fazit zur Gewinn- und Verlustanalyse	27
2.4	Technische Grundlagen und technischer Zins	28
2.4.1	Technische Grundlagen	28
2.4.2	Technischer Zinssatz	28
3	Allgemeine Darstellung der Rechtslage	32
3.1	Gesetzliche Grundlagen	32
3.1.1	Gesetz über die Pensionsversicherung für das Staatspersonal (PVG)	32
3.1.2	Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG)	34
3.1.3	Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz (ÖUSG)	36
3.1.4	Finanzmarktaufsichtsgesetz (FMAG)	39
3.1.5	Pensionsfondsgesetz (PFG)	39
3.1.6	Ausblick	40
3.2	Geltende gesetzliche Grundlagen in den jeweiligen Prüfungsjahren	41
3.2.1	Geschäftsjahre 2002 und 2003	41
3.2.2	Geschäftsjahr 2004	41
3.2.3	Geschäftsjahr 2005 bis 2008	42
3.2.4	Geschäftsjahr 2009	42
3.2.5	Geschäftsjahr 2010	43
3.2.6	Geschäftsjahr 2011	43
3.3	Bestimmungen zu Versicherungstechnik und Bilanzierung	44
3.3.1	Vorsorgeplan-Parameter	44
3.3.2	Regeln zur Bilanzierung	46
3.3.2.1	Technische Bilanz / Deckungsgrade	47
3.3.2.2	Kaufmännische Bilanz	55

3.3.3	Technische Grundlagen und technischer Zins	60
3.3.4	Regeln zur Bestimmung des Sonderbeitrags (bis 31. Dezember 2008)	62
3.3.5	Regeln zur Festlegung des Gesamtbeitrags (Bandbreitenmodell ab 2009)	64
3.4	Relevante Fachrichtlinien und Stellungnahmen	65
3.4.1	Swiss GAAP FER 26	65
3.4.1.1	Bewertung der Aktiven	66
3.4.1.2	Bewertung der Verbindlichkeiten unter Swiss GAAP FER 26	66
3.4.2	Grundsätze der Schweizerischen Treuhandkammer	67
3.4.3	Fachrichtlinien Schweizerische Kammer der Pensionskassen-Experten	67
3.4.3.1	Grundsätze und Richtlinien 2000	68
3.4.3.2	Fachrichtlinie Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (FRP 2)	68
3.4.4	Stellungnahme der Kammer zum technischen Zinssatz	69
3.4.5	Exkurs: Fachrichtlinie Technischer Zinssatz (FRP 4)	71
3.5	Vergleich mit Schweizer Gesetzgebung	73
3.6	Reglemente der PVS	75
3.6.1	Vorsorgereglement	75
3.6.2	Organisationsreglement	75
3.6.3	Rückstellungsreglement	76
3.6.4	Anlagereglement	78
3.6.4.1	Anlagereglement 2004	78
3.6.4.2	Anlagereglement 2005	79
3.6.4.3	Anlagereglement 2008	80
3.6.4.4	Anlagereglement 2011	81
3.6.5	Teilliquidationsreglement	82
3.6.6	Wahlreglement	82
3.7	Gesamtwürdigung des rechtlichen Setups	83
3.7.1	Im Allgemeinen	83
3.7.1.1	Gesetzgebung	83
3.7.1.2	Verordnungsgebung	84
3.7.1.3	Reglemente der PVS	85
3.7.2	Exkurs zu kritischen Regelungspunkten	86
3.7.2.1	Loyalitätserklärung	86
3.7.2.2	Bilanzierungsvorschriften	90
3.7.2.3	Beschränkter finanzielle Handlungsspielraum des Stiftungsrats	91
3.7.3	Fazit	92
4	Organisation der PVS	94
4.1	Stiftungsrat	95
4.1.1	Gesamtgremium	95
4.1.2	Ausschüsse	98
4.2	Vermögensanlagekommission	100
4.3	Geschäftsführung	102
4.4	Revisionsstelle	103
4.5	Pensionsversicherungsexperte	105
4.6	Regierung / Oberaufsicht	107
4.6.1	Oberstes Organ	107
4.6.2	Aufsichtsbehörde	108
4.6.3	Oberaufsicht	109
4.7	Finanzmarktaufsicht (FMA)	110

4.8	Landtag und Geschäftsprüfungs- sowie Finanzkommission	111
4.8.1	Allgemeines	111
4.8.2	Landtag	112
4.8.3	Kommissionen	112
4.8.3.1	Allgemeines	112
4.8.3.2	FKO	113
4.8.3.3	GPK	114
5	Pflichten und Aufgaben der verantwortlichen Organe und Personen	116
5.1	Stiftungsrat	116
5.1.1	Aufgaben gemäss den rechtlichen Grundlagen	116
5.1.1.1	Gesamtgremium	116
5.1.1.2	Ausschüsse	118
5.1.2	Beurteilung der Aufgabenerfüllung	123
5.1.2.1	Gesamtgremium	123
5.1.2.2	Ausschüsse	140
5.2	Vermögensanlagekommission	141
5.2.1	Aufgaben gemäss den rechtlichen Grundlagen	141
5.2.2	Beurteilung der Aufgabenerfüllung	144
5.3	Geschäftsführung	145
5.3.1	Aufgaben gemäss den rechtlichen Grundlagen	145
5.3.2	Beurteilung der Aufgabenerfüllung	147
5.4	Revisionsstelle	149
5.4.1	Aufgaben gemäss den rechtlichen Grundlagen	149
5.4.2	Beurteilung der Aufgabenerfüllung	155
5.4.2.1	Festgestellte Aufgabenerledigung	155
5.4.2.2	Festgestellte Mängel in der Aufgabenerledigung	159
5.4.2.3	Fazit	162
5.5	Pensionsversicherungsexperte	163
5.5.1	Aufgaben gemäss den rechtlichen Grundlagen	163
5.5.2	Beurteilung der Aufgabenerfüllung	166
5.5.2.1	Festgestellte Aufgabenerledigung	166
5.5.2.2	Festgestellte Mängel in der Aufgabenerledigung	170
5.5.2.3	Fazit	178
5.6	Regierung / Oberaufsicht	181
5.6.1	Aufgaben gemäss den rechtlichen Grundlagen	181
5.6.1.1	Oberstes Organ	181
5.6.1.2	Aufsichtsbehörde	181
5.6.1.3	Oberaufsicht	182
5.6.1.4	Für die Teuerungszulage zuständiges Organ	183
5.6.2	Beurteilung der Aufgabenerfüllung	183
5.6.2.1	Als Oberstes Organ	183
5.6.2.2	Als Aufsichtsbehörde	183
5.6.2.3	Als Oberaufsicht	185
5.6.2.4	Als für die Teuerungszulagen zuständiges Organ	186
5.6.3	Fazit	187
5.7	Finanzmarktaufsicht	188
5.7.1	Aufgaben gemäss den rechtlichen Grundlagen	188
5.7.2	Beurteilung der Aufgabenerfüllung	189
5.8	Landtag sowie GPK und FKO	191
5.8.1	Aufgaben gemäss den rechtlichen Grundlagen	191
5.8.1.1	Allgemeines	191
5.8.1.2	Landesvoranschlag und Finanzplan	192
5.8.1.3	Landesrechnung und Rechenschaftsbericht	193
5.8.1.4	Kontrolle der Staatsverwaltung	193
5.8.2	Beurteilung der Aufgabenerfüllung	197

5.8.2.1	Landtag	197
5.8.2.2	FKO	198
5.8.2.3	GPK	200
6	Beantwortung der Fragestellung	202
6.1	Fragen zu den Organen	202
6.1.1	Frage 1: Hat der Geschäftsführer seine Verantwortung wahrgenommen und die Stiftung mit der notwendigen Sorgfalt geführt?	202
6.1.2	Frage 2: Hat die Revisionsstelle ihre Aufgabe korrekt wahrgenommen?	203
6.1.3	Frage 3: Hat die Finanzmarktaufsicht ab dem 1. Januar 2009 ihre Aufsichtsfunktion korrekt wahrgenommen?	204
6.1.4	Frage 4: Hat der Pensionsversicherungsexperte seine Aufgabe korrekt wahrgenommen?	205
6.1.5	Frage 5: Hat der Stiftungsrat seine Verantwortung wahrgenommen und die Stiftung mit der notwendigen Sorgfalt geführt?	208
6.1.6	Frage 6: Hat die Regierung ihre Oberaufsichtsfunktion über die PVS korrekt wahrgenommen?	211
6.1.7	Frage 7: Wann hätte der Landtag wie auch deren Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission welchen Einfluss betreffend die PVS nehmen müssen?	213
6.2	Fachliche Fragen	215
6.2.1	Frage 8: Waren die den Berechnungen hinterlegten Annahmen (technischer Zinssatz, erwartete Rendite, etc.) korrekt und nachvollziehbar?	215
6.2.1.1	Technischer Zinssatz	215
6.2.1.2	Erwartete Rendite	216
6.2.1.3	Sollrendite	216
6.2.1.4	Fazit	217
6.2.2	Frage 9: Ist die Herleitung des technischen Zinssatzes aus der erwarteten Rendite korrekt?	218
6.2.3	Frage 10: War die Anwendung des Perennitätsprinzips korrekt und nachvollziehbar? Entsprechend dies der aktuellen Lehre und Praxis in der Schweiz?	218
6.2.4	Frage 11: Entspricht die Bilanzierung seit dem 1. Januar 2007 den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26?	222
6.2.5	Frage 12: Wie ist die Situation der PVS aus schweizerischer Sicht zu beurteilen? Wurden die Standesregeln der schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten eingehalten?	224
6.2.6	Frage 13: Ab wann war es offensichtlich (bzw. musste es dem PK-Experten der PVS klar sein), dass die PVS in grossen Problemen steckt?	225
6.2.7	Frage 14: Ab wann war es offensichtlich (bzw. musste es dem PK-Experten der PVS klar sein), dass eine Sanierung aus eigener Kraft nicht mehr möglich sein wird?	226
6.2.8	Frage 15: Wie beurteilen Sie im Nachhinein die Entwicklung der PVS und wann hätte man spätestens eingreifen müssen?	226
6.2.9	Frage 16: Wie stellt sich die Situation der PVS im Vergleich mit öffentlichen Kassen in der Schweiz dar?	227
6.2.10	Frage 17: Wie viele Beitragsprozente wären 2002, 2008 und 2012 notwendig gewesen, um die Leistungen der PVS zu finanzieren, ohne dass ein strukturelles Finanzierungsdefizit besteht?	229
6.2.11	Frage 18: Um wie viel Prozentpunkte hätte man 2002, 2008 und 2012 die Leistungen reduzieren müssen (bei gleichbleibenden Beitragsprozenten), damit kein strukturelles Finanzierungsdefizit besteht?	232